

SALZBURGER
KUNSTVEREIN

AUSSTELLUNGEN KUNSTVEREIN MITGLIED MIETEN/SPONSOR
 TERMINE/NEWS PRESSE SHOP CAFÉ CULT
 BESUCHERINFO KÜNSTLERHAUS KUNSTVERMITTLUNG VIDEOS

12/2005
 01/2006

Neu! Letzt. Suche     English

Termine 2005

Vorschau

Aktuell

2015

2014

2013

2012

2011

2010

2009

2008

2007

2006

2005 

2004

2003

2002

2001

2000

1999

1998

1997

1996

07.12.2005–29.01.2006

Ausstellung

Blick A, Blick B

Jahresausstellung 2005/06 der Mitglieder des Salzburger Kunstvereins

Eröffnung: 7. Dezember 2005, 19 Uhr

Kunstgespräch: 17. Jänner 2006, 18 Uhr
 Ein Gespräch mit den KuratorInnen Tanja Widmann,
 Johannes Porsch und Hemma Schmutz, Direktorin
 des Salzburger Kunstvereins zu Ausschnitten aus
 einem Hörspiel* zu Gustave Flauberts Roman
 „Bouvard und Pécuchet“ (**Radiosendung* · ORF Ö1
 ·1995/02/14 · Regie: Jörg Jannings)

Im Rahmen der Jahresausstellung waren alle
 Mitglieder des Salzburger Kunstvereins eingeladen,
 sich mit Arbeiten zu beteiligen, die im Großen Saal des
 Künstlerhauses präsentiert wurden. Während der
 letzten Jahre wurde meist versucht, mittels
 unterschiedlicher Konzepte wie thematischer
 Ausschreibungen oder der Bestellung von Jurien aus
 der Vielzahl an Einreichungen eine (Vor-) Auswahl zu
 treffen. In diesem Jahr war das anders: Die beiden in
 Wien lebenden KuratorInnen und KünstlerInnen
 Tanja Widmann und Johannes Porsch zeigten im
 Rahmen der Jahresausstellung *Blick A, Blick B* die
 gesamte Anzahl an Einreichungen.

Die jeweiligen Arbeiten sollten als Reproduktion oder
 als Dokumentationsmaterial eingereicht werden, um
 in der Ausstellung selbst wiederum in reproduzierter
 Form veröffentlicht zu werden. Die technische
 Reproduzierbarkeit des Kunstwerks, seine
 Vervielfältigung und Zirkulation als publiziertes
 Abbild bzw. das Zitieren der Effekte des Publizierens
 bildeten dabei ein formales wie inhaltliches Gerüst.
 Den BesucherInnen der Ausstellung präsentierten sich
 die eingereichten Arbeiten vereinheitlicht und
 vervielfältigt, als räumlich installierte Publikation:
 „Publiziert“ schwebt das Kunstwerk zwischen
 virtualisierender Veröffentlichung und aktualisierender
 Archivierung, als Objekt abwesend ist es als dessen
 Bild/Stellvertreter anwesend.

Publikationen können vorerst disparate (Kunst-)
 Objekte als Abbildungen zu einer ästhetisierenden
 Oberfläche verdichten, die einzelnen Teile neuerlich
 ‚auratisch‘ aufladen, sie stilisieren, ihnen auf einer
 visuellen Ebene unausgesprochen Wert verleihen.
 Diese Effekte nutzt *Blick A, Blick B*: Das Heterogene
 der eingereichten Arbeiten wurde durch die
 Reproduktion in einen Zustand der Ähnlichkeit
 versetzt und stilisiert. Das Ausstellungsdisplay brachte
 somit über ein visuelles Register die ihm eigenen
 diskursiven Aspekte, die Kriterien des Auswählens
 und Zeigens, des Sichtbarmachens und Verdeckens ins
 Spiel.

Die Ausstellungskonzeption und -installation griff
 kunsthistorische Formulierungen, die diese
 Fragestellungen bereits anklingen ließen, wieder auf:
 André Malrauxs „Imaginäres Museum“ aus den 1950er
 Jahren, in dem die Idee der Vereinheitlichung durch
 Techniken der Reproduktion bereits thematisiert
 wurde, Robert Rauschenbergs „Silkscreen
 Paintings“ (entstanden ab 1962), die als
 unaufgeräumte Aufnahmefläche jegliche Form von
 Daten, so kohärent oder konfus diese sein mögen,
 aufscheinen lassen, El Lissitzkys
 Demonstrationsräume von 1926, die Elemente des
 Archivs an die Oberfläche bringen oder verdecken. Mit
 ihrem Ausstellungsdisplay verkreuzten Tanja
 Widmann und Johannes Porsch die Ein- und



Ausschlußmechanismen des Kunstbetriebes mit der Strategie der Aneignung, und übertrugen den kritischen Diskurs über die Struktur der Institution auf den Handlungsmodus der KünstlerInnen selbst. Als Alternative zu den souveränen, distanzierten Künstler-AgentInnen stellten sie sich die tragikomisch-pathetischen Kopisten Bouvard und Pécuchet (aus den Notizen zum gleichnamigen Roman von Gustave Flaubert) zur Seite, die sich in den Widersprüchen vorgefundener Materialien verstrickten, in den Klüften – die kanonisiertes Wissen überbrückt – abstürzen, auf der Oberfläche der Allgemeinplätze dahingleiten.

Johannes Porsch arbeitet als Künstler und Kurator im Transfer zwischen Architektur und Kunst.

Tanja Widmann arbeitet als Künstlerin, Kuratorin, Autorin und Dozentin an der Universität für Angewandte Kunst.

TeilnehmerInnen Günter Althammer, Ruedi Arnold, ARTgenossen, Stefan Bachmann, Robert Bader-Bader, Ulrike E. Bayer, Herwig Bayerl, Erli Beutel-Windischbauer, Max Blaulich, Adolf H. Böhm, Lena Bosch, Mady Braun, Christina Breitfuß, Ilse Burkelz, Renate-Johanne Carelse, Regula Dettwiler, Zos Dewitt, Marcin Dudek, Jutta Duschl, Petra Egg, Johanna Engl, Detlef Fellrath, Ilona Festetics, Gertrud Fischbacher, Wolfgang Fleischer, Gerhard Frömel, Sieglind Gabriel, Eva Gadocha, Emilio Ganot, Eva Ganot, Helga Gasser, Helmut Grill, Constanze Gugg-Weichl, Peter Haas, Monika Hartl, Brigitte Häufler, Natascha Hauser, Michael Heider, Petra Heinrich, Sabine Heinrich, Eva Heitzinger, Stefan Heizinger, Gerhard Himmer, Gerlinde Hochmair, Christine Hohenberg, Rudolf Höhenwarter, Lisa Holzer, Lucas Horvath, Cornelia Hutterer, Christian Hutzinger, Nabila Irshaid, Paul Jaeg, Sabine Jelinek, Elisabeth Junger, Elfie Kapeller, Gisela Katzengruber, Raimund Kirchweger, Matthias Klos, Birgit Knöchel, Paul Kranzler, Marianne Lang u. Johannes Kubin, Franz Linschinger, Peter Mai, Michael Maislinger, Claudia Märzendorfer, Aurora Mazzoldi, Helmut Morawetz, Hans Christian Moser, Robert Moser, Robert Neuhauser, Luise Obermair, Nick Oberthaler, Stefan Osterider, Brigitta Pamminer, Plank u. Poschauko, Birgit Pleschberger, Christiane Pott-Schlager, Martin Rasp, Horst Reichle, Wolfgang Richter, Astrid Rieder, Isa Riedl, Anja Ronacher, Wolfgang Schäffer, Veronika Schubert, Doris Scharfetter-Vogelsberger, Michael Scheirl, Harald Scherz, Hans Schmidt, Elisabeth Schmir, Robert Schörhofer, Manfred Schuster, Vivian Simbürger, Maria Sommerauer, Manfred Sommersgutter, Ernst Spiessberger, Gustav Starzmann, Walter Steinacher, Margit Anna Strasser, Adelgunde Strauss, Manfred Stubhann, Koca Vangjlish, Elvira Walser, Severin Weiser, Klaus Weninger, Elfi Wieser-Gmachl, Sylvia Winkler u. Stefan Köperl, Magdalena Wittmann, Gerlind Zeilner, Siegfried Zaworka u. Thomas Bretl

Kuratiert von Tanja Widmann und Johannes Porsch